

BAUZENTRUM

Preis € 5,00

E-BAU

energiebewusstes Bauen

PREFA umhüllt das neue Kulturzentrum im oberösterreichischen Engerwitzdorf



80 hochkarätige Referenten bei

15 INTERNATIONALE PASSIVHAUSTAGUNG 2011

Programm der Passivhaustagung in Innsbruck erschienen

Das Passivhaus ist der Trendsetter energieeffizienten Bauens und heute bereits die Basis des „nearly zero energy buildings“, welches europaweit ab 2020 Baustandard sein wird. Auf Europas wichtigstem und größtem Kongress für energieeffizientes Bauen werden vom 27. bis 28. Mai 2011 80 Referenten aus aller Welt den weit mehr als 1.000 Teilnehmern Lösungen für nachhaltiges Bauen aufzeigen. In seiner 15-jährigen Kongressgeschichte findet dieser zum vierten Mal in Österreich

und erstmals in Innsbruck statt. In der großen Fachausstellung zum Passivhaus-thema werden den Besuchern zudem kostenlose Fachvorträge geboten.

Während aus Libyen kein Öl mehr fließt und viele Menschen noch wegen der tiefen Temperaturen dieses Winters und den stetig steigenden Energiepreisen zittern, wird in Innsbruck eindrucksvoll vorgeführt, dass faktisch bei allen Gebäuden die Bewohner 90 % ihrer Energiekosten einsparen können. Das Tagungsprogramm zur 15. Internationa-

len Passivhaustagung zeigt die Dimension dieses einzigartigen Kongresses. „Den über 1.000 Kongressteilnehmern werden 80 hochkarätige Vorträge aus aller Welt, von Korea bis Chile, von Russland bis USA geboten“, freut sich Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Feist, Leiter des Arbeitsbereichs Energieeffizientes Bauen der Universität Innsbruck und des Passivhaus Instituts. Dies zeigt – das Passivhauskonzept ist für alle Regionen rund um den Globus prädestiniert.



Internationale Passivhaustagung 2010 in Dresden – Plenarsitzung.

Foto: PHI

Die Welt trifft sich in Innsbruck – Das Passivhaus in den Regionen

...steht im Mittelpunkt der 15. Internationalen Passivhaustagung

Das globale Konzept einerseits und die lokalen Bautraditionen mit den klimatischen und sozialen Randbedingungen andererseits fordern kreative Lösungen. Der minimale Heizwärmebedarf (bzw. Kühlbedarf in warmen Regionen) ist dabei ebenso wichtig wie die effiziente Nutzung von Warmwasser und Strom und angepasste Versorgungskonzepte aus erneuerbaren Energieträgern. Global denken, lokal und regional handeln ist das Motto bei der 15. Internationalen Passivhaustagung. Regionen wie z.B. Vorarlberg ziehen Zwischenbilanz von 15 Jahren Passivhauserfahrung. Im eigenen Österreichblock werden vor allem die umfangreichen Erfahrungen mit großvolumigen Passivhausobjekten präsentiert. Schließlich ist der Tagungsort Innsbruck auch die Heimat der beiden weltweit größten Passivhaus Wohnhausanlagen, die im Rahmen der Exkursionen am Sonntag 29. Mai von den Tagungsteilnehmern besichtigt werden können. Die meisten Vorträge kommen traditionell aus Deutschland – dem Ausgangspunkt der Bewegung.

Von der Altbausanierung bis zum Nichtwohngebäude

Wer meint, beim Passivhaus ginge es nur um den Neubau von Einfamilienhäusern hat weit gefehlt. So werden bei diesem Kongress die ersten Schwimmbäder und Sporthallen in Passivhausstandard ebenso präsentiert wie die Sanierung zum Passivhaus eines denkmalgeschützten Wohnhauses aus dem Jahre 1733. Eine Vielzahl weiterer vorbildlicher Altbausanierungen auf Passivhausstandard von Schulen, Wohnhäusern, aber auch einem Brauereigasthof sind topaktuell. „Hier am Kongress werden klar die wirtschaftlichsten Sanierungen aufgezeigt“, betont Ing. Günter Lang, Pressesprecher der 15. Internationalen Passivhaustagung. Und weiter, „wenn man schon Dank des neu aufgelegten Sanierungschecks sein Haus energetisch verbessert, sollte man es gleich ordentlich machen. Mit geringfügig höherem Aufwand lassen sich der Energieverbrauch statt auf nur 75 kWh/m²a bei den meisten Gebäuden nochmals um den Faktor 5 reduzieren und vor allem ein sehr behaglicher Wohnkomfort erreichen“.



Wohnanlage Lodenareal in Österreich.

Foto: PHI

Chance jetzt nutzen

Während viele Branchen durch die Wirtschaftskrise schwere Einbußen erlitten, legte das Passivhaus weiter stark zu. Mit der kommenden Wirtschaftserholung gilt es für die Bauwirtschaft umso mehr, nun nicht endgültig den Anschluss an den längst etablierten Baustandard zu verlieren. Nicht nur aus Klimaschutz- und Energieautarkiegründen wird das Passivhaus mit der europäischen Gebäuderichtlinie in ganz Europa etabliert. Die Bauschadensminimierung, Wertsicherung und der erheblich gesteigerte Komfort sind ebenso entscheidend. Dies alles erfährt man direkt aus Expertenhand bei diesem Kongress sehr praxisnah. Der diesjährige Kon-

gress wird nicht nur ein Branchentreffen unter Passivhaus-Pionieren, sondern ist ein „Must be“ für jeden zukunftsorientierten Bauschaffenden und Entscheidungsträger.

15. Internationale Passivhaustagung mit Passivhaus-Fachausstellung
Datum: Freitag 27. Mai und Samstag 28. Mai 2011
Ort: Congress Innsbruck
www.passivhaustagung.de

Veranstalter der 15. Internationalen Passivhaustagung sind das Passivhaus Institut, das Land Tirol und die Universität Innsbruck.